

Statistik über die Armenausgaben für das Jahr 1955

Autor(en): **Marti, August**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **55 (1958)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-836631>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Armenpfleger

MONATSSCHRIFT FÜR ARMENPFLEGE UND JUGENDFÜRSORGE
Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz

Mit Beilage: Eidgenössische und kantonale Entscheide
Beilage zum «Schweizerischen Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung»

Redaktion: Dr. A. ZIHLMANN, Allg. Armenpflege, Leonhardsgraben 40, BASEL
Verlag und Expedition: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI AG, ZÜRICH
«Der Armenpfleger» erscheint monatlich.

Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten Fr. 12.–, für Postabonnenten Fr. 12.50

Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet

55. JAHRGANG

Nr. 1

1. JANUAR 1958

Statistik über die Armenausgaben für das Jahr 1955

(Gemäß den Erhebungen der Konferenz der kantonalen Armendirektoren)

Von *August Marti*, Adjunkt, Solothurn

Nachstehend veröffentlichen wir in 5 Tabellen das Zahlenmaterial der statistischen Erhebungen der Konferenz der kantonalen Armendirektoren über die Armenausgaben im Jahre 1955. (Die vorletzte Erhebung bezieht sich auf das Jahr 1950; vgl. «Armenpfleger» Nr. 1 vom 1. I. 1954.).

Tabelle 1 und 2 behandeln die Armenfälle und Armenausgaben aller Kantone im Jahre 1955.

Tabelle 3 und 4 erfassen die Unterstützungsfälle und Unterstützungsausgaben der Konkordatskantone für ihre Angehörigen, währenddem Tabelle 5 einen Überblick über die Armenausgaben bis ins Jahr 1921 zurück gewährt.

Tabelle 1 zeigt in den Spalten 2–7 die Zahlen der Unterstützungsfälle jedes Kantons, zusammengefaßt nach Kantonsbürgern, Bürgern anderer Kantone und Ausländern; die Kantonsbürgerfälle sind unterteilt nach Bürger im Heimatkanton, Bürger in andern Kantonen und Bürger im Ausland. Die Spalte 7 gibt für jeden Kanton die Summe der Armenfälle, in denen er auf seine Kosten Unterstützungen ausgerichtet hat, an. Nun kann in einem Fall mehr als ein Kanton auf seine Rechnung unterstützt haben, z. B. der Heimatkanton Zürich, der Wohnkanton Bern und der Durchreisekanton Luzern. Jeder dieser Kantone hat den Fall gezählt. Die bundesgerichtliche Rechtsprechung zu Art. 43 und 45 der Bundesverfassung (Pflicht des Wohnkantons zur vorübergehenden Unterstützung), das Bundesgesetz von 1875 und das Konkordat über die wohnörtliche Unterstützung hatten fraglos eine sehr weitgehende Doppel- oder Mehrfachzählung der Unterstützungsfälle zur Folge. Die Gesamtsumme von 139 770 Fällen pro 1955 darf daher nicht als die Gesamtzahl der von schweizerischen Armenbehörden unterstützten Einzelpersonen und Familien betrachtet werden. Es handelt sich vielmehr um die Summe der Unterstützungsfälle, die die Kantone unabhängig voneinander registriert

Tabelle 1. Schweizerische Armenstatistik für das Jahr 1955

Kantone	Unterstützungsfälle					Unterstützungen in 1000 Franken an						
	Kantonsbürger wohnhalt			Bürger anderer Kantone	Aus- län- der	Total	Kantonsbürger wohnhalt			Bür- ger ande- rer Kantone	Aus- län- der	Total
	im Heimat- kanton	in andern Kant.	im Aus- land				im Heimat- kanton	in andern Kant.	im Aus- land			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich	7 945	1 656	204	5 286	846	15 937	8 167	1 311	178	1784	223	11 663
Bern	20 896	7 505	388	1 750	489	31 028	13 975	4 181	135	486	86	18 863
Luzern	3 920	1 354	57	848	86	6 265	4 314	1 022	51	416	42	5 845
Uri	266	194	5	22	4	491	204	148	2	14	2	370
Schwyz	1 912	530	24	112	7	2 585	1 113	266	32	60	5	1 476
Obwalden ...	328	172	10	57	10	577	309	125	8	49	5	496
Nidwalden ..	178	235	20	45	6	484	174	158	18	38	5	393
Glarus	362	449	22	31	7	871	328	488	17	23	5	861
Zug	411	216	2	158	25	812	277	130	1	23	5	436
Freiburg	4 218	1 460	123	182	47	6 030	3 520	1 397	96	158	55	5 226
Solothurn ...	1 075	1 137	18	681	35	2 946	1 543	657	15	423	18	2 656
Basel-Stadt ..	1 950	300	47	1 236	186	3 719	1 845	272	50	548	127	2 842
Basel-Land ..	1 422	892	39	476	70	2 899	1 304	670	27	238	42	2 281
Schaffhausen	773	442	16	286	36	1 553	698	320	13	219	22	1 272
Appenzell AR	515	452	12	16	12	1 007	405	276	13	3	5	702
Appenzell IR	85	252	5	9	1	352	53	153	3	9	1	219
St. Gallen ...	8 180	1 791	102	680	457	11 210	5 269	1 111	70	336	106	6 892
Graubünden ..	2 031	471	50	345	93	2 990	1 892	258	35	268	99	2 552
Aargau	5 125	3 069	120	559	115	8 988	3 376	2 088	97	275	57	5 893
Thurgau	2 107	1 552	83	251	82	4 075	1 911	1 178	58	110	63	3 320
Tessin	4 921	624	157	321	500	6 523	4 172	372	108	97	275	5 024
Waadt	6 115	1 263	237	966	326	8 907	5 574	1 050	190	561	310	7 685
Wallis	2 391	416	72	74	22	2 975	2 260	251	43	54	12	2 620
Neuenburg ..	2 180	826	109	1 315	47	4 477	2 228	555	86	749	24	3 642
Genf	4 957	153	135	5 461	1363	12 069	6 026	111	124	2238	420	8 919
Schweiz	84 263	27 411	2057	21 167	4872	139 770	70 937	18 548	1470	9179	2014	102 148

haben. Die wirkliche Zahl der Unterstützungsfälle wäre erheblich kleiner. Um sie ermitteln zu können, müßte die Mehrfachregistrierung von Unterstützungsfällen verhindert werden. Das wäre wohl nur dann möglich, wenn ein schweizerisches Fürsorgezentralregister geführt würde, dem jede unterstützende Behörde jeden Unterstützungsfall zu melden hätte. Die Zentralregisterbehörde würde dann bestimmen, welcher Kanton den einzelnen Fall für die gesamtschweizerische Statistik zu zählen habe.

Die Spalten 8–13 geben analog den Spalten 2–7 die Unterstützungsauslagen der Kantone an, gegliedert nach Kantonsbürgern (im Heimatkanton, in andern Kantonen und im Ausland), Bürger anderer Kantone und Ausländer. Die Gesamtsumme von 102 148 000 Franken im Jahre 1955 entspricht der schweizerischen Gesamtarmenlast.

Tabelle 2, Spalten 2–7 zeigen die Unterstützungskosten pro Fall (Tabelle 1, Spalten 8–13) mit den Zahlen der Unterstützungsfälle (Tabelle 1, Spalten 2–7) in Beziehung gebracht.

Aufschlußreich ist die Promilleverteilung der Unterstützungsfälle, welche in Tabelle 2, Spalten 8–12 dargestellt ist.

Tabelle 2. Armenausgaben pro Fall und Promilleverteilung der Unterstützungsfälle für das Jahr 1955.

Kantone	Armenausgaben pro Fall in Franken für						Verteilung auf 1000 Fälle				
	Kantonsbürger wohnhaft			Bürger anderer Kantone	Ausländer	Total	Kantonsbürger wohnhaft			Bürger anderer Kantone	Ausländer
	im Heimatkanton	in andern Kant.	im Ausland				im Heimatkanton	in andern Kant.	im Ausland		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zürich	1028	792	873	337	269	732	498	104	13	332	53
Bern	669	557	347	278	176	608	673	242	13	56	16
Luzern	1101	755	901	490	494	933	626	216	9	135	14
Uri	768	764	377	636	335	751	542	395	10	45	8
Schwyz	582	502	1306	534	754	571	740	205	9	43	3
Obwalden	941	725	834	867	442	860	569	298	17	99	17
Nidwalden	977	673	907	858	772	812	368	486	41	93	12
Glarus	907	1087	767	747	725	989	416	515	25	36	8
Zug	673	601	706	146	218	537	506	266	2	195	31
Freiburg	834	957	783	869	1183	867	700	242	20	30	8
Solothurn	1435	578	800	621	520	902	365	386	6	231	12
Basel-Stadt	946	907	1060	443	686	764	524	81	13	332	50
Basel-Land	917	752	696	500	598	787	491	308	13	164	24
Schaffhausen	904	724	806	764	602	818	498	285	10	184	23
Appenzell A.R.	786	610	1069	211	428	697	511	449	12	16	12
Appenzell I.R.	622	610	600	1059	244	607	241	716	14	26	3
St. Gallen	644	620	691	494	232	615	730	160	9	60	41
Graubünden	932	548	694	776	1064	854	679	158	17	115	31
Aargau	659	680	810	492	497	656	570	342	13	62	13
Thurgau	907	759	699	437	769	815	517	381	20	62	20
Tessin	848	596	687	301	550	770	754	96	24	49	77
Waadt	911	831	802	582	950	863	687	141	27	108	37
Wallis	945	604	595	725	565	881	804	140	24	25	7
Neuenburg	1022	671	787	570	518	813	487	185	24	294	10
Genf	1216	725	921	410	308	739	411	13	11	452	113
Schweiz	842	677	715	434	413	731	603	196	15	151	35

Die Tabellen 3 und 4 gewähren einen Gesamtüberblick über die Unterstützungsfälle und Unterstützungsausgaben unter den Konkordatskantonen (Konkordats- und Außerkonkordatsfälle).

Aus den Spalten 2 und 3 der Tabelle 3 ist zu entnehmen, welche Kantone mehr Unterstützungsfälle ihrer Bürger in den andern Konkordatskantonen haben, und in welchen Kantonen mehr unterstützte Bürger der andern Konkordatskantone leben. Die Differenz zwischen den Summen der Spalte 2 und derjenigen der Spalte 3 (16 393 — 12 454 = 3939) ist offenbar die Zahl der rein heimatlich geführten Außerkonkordatsfälle im Konkordatsgebiete.

Aus den Spalten 4 von Tabelle 3 sowie 2 und 3 der Tabelle 4 ist zu ersehen, was der Heimat- und der Wohnkanton zusammen für die auswärtigen Bürger jedes Konkordatskantons im Konkordatsgebiet aufwenden.

In den Spalten 5 von Tabelle 3 und 4 werden die Unterstützungen für Konkordatsangehörige vom Wohnkanton aus betrachtet. Die Gesamtsummen stimmen mit den entsprechenden Summen der Spalten 4 von Tabelle 3 sowie 2 und 3 der Tabelle 4 überein.

Tabelle 3. Armenstatistik der Konkordatskantone für das Jahr 1955¹⁾.

Kantone	Unterstützungsfälle		Ausgaben in 1000 Fr. für		Kantone	Unterstützungsfälle		Ausgaben in 1000 Fr. für	
	Kantonsbürger ²⁾	Bürger anderer Kantone ³⁾	Kantonsbürger ²⁾	Bürger anderer Kantone ³⁾		Kantonsbürger ²⁾	Bürger anderer Kantone ³⁾	Kantonsbürger ²⁾	Bürger anderer Kantone ³⁾
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Zürich	1 175	4 692	1 209	4 734	Schaffhausen	362	276	402	458
Bern	5 503	1 331	4 592	1 172	Appenzell IR	207	9	212	20
Luzern	1 122	827	1 225	1 139	St. Gallen . . .	1 300	593	1 327	882
Uri	169	22	168	25	Graubünden	377	306	325	507
Schwyz	475	96	438	185	Aargau	2 638	524	2 547	758
Obwalden . . .	148	55	128	82	Tessin	449	307	409	300
Nidwalden . .	201	45	200	64	Neuenburg . .	225	1 052	171	1 274
Solothurn . . .	998	670	899	868	Total	16 393	12 454	15 371	15 371
Basel-Stadt .	230	1 183	276	2 211					
Basel-Land .	814	466	843	692					

Tabelle 4. Armenausgaben unter Konkordatskantonen¹⁾ nach Heimat und Wohnort im Jahre 1955.

In 1000 Franken.

Kantone	Kantonsbürger ²⁾		Bürger anderer Kantone ³⁾		Kantone	Kantonsbürger ²⁾		Bürger anderer Kantone ³⁾	
	Heimatlicher Anteil	Wohnörtlicher Anteil	Wohnörtlicher Anteil	Heimatlicher Anteil		Heimatlicher Anteil	Wohnörtlicher Anteil	Wohnörtlicher Anteil	Heimatlicher Anteil
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Zürich	821	388	1 729	3 005	Schaffhausen	253	149	217	241
Bern	2 724	1 868	446	726	Appenzell IR	117	95	9	11
Luzern	768	457	412	727	St. Gallen . . .	784	543	315	567
Uri	120	48	14	11	Graubünden	192	133	243	264
Schwyz	231	207	49	136	Aargau	1 706	841	268	490
Obwalden . . .	93	35	47	35	Tessin	228	181	90	210
Nidwalden . .	124	76	39	25	Neuenburg . .	110	61	668	606
Solothurn . . .	564	335	420	448	Total	9 634	5 737	5 737	9 634
Basel-Stadt .	205	71	537	1 674					
Basel-Land .	594	249	234	458					

¹⁾ Inbegriffen Außerkonkordatsfälle.
²⁾ Wohnhaft in andern Konkordatskantonen.
³⁾ Wohnhaft in den in Spalte 1 aufgeführten Kantonen.

Tabelle 5 zeigt bis und mit dem Jahre 1943 die Ergebnisse der von Herrn a. Pfr. A. Wild, Zürich, durchgeführten Statistik, wie sie seinerzeit im «Armenpfleger» publiziert wurden. Seit 1944 wurden die Erhebungen durch die Konferenz der kantonalen Armendirektoren durchgeführt. Die Zahlen von 1944 an sind daher nicht ohne weiteres mit den Ergebnissen der frühern Jahre vergleichbar.

Infolge Raummangel können die Tabellen nicht ausführlicher besprochen werden. Es sei hier auf den sehr umfangreichen und interessanten Kommentar hingewiesen, der von Herrn Fürsprech und Notar *Werner Thomet*, Vorsteher der Rechtsabteilung der Fürsorgedirektion des Kantons Bern verfaßt wurde, über die von der ADK erstmals für das Jahr 1944 herausgegebene Statistik über die Armenausgaben.

Tabelle 5. Armenausgaben seit 1921¹⁾.

Gesetzliche bürgerliche und wohnörtliche Armenpflege nach Kantonen.

In 1000 Franken.

Kantone	1921/25	1926/30	1931/35	1936/40	1941/43	1944/48	1948	1949	1950	1955
Zürich	7425	8999	12295	14192	14022	12506	11489	12156	12832	11663
Bern	10598	12443	16417	18539	17780	12827	13195	15651	15928	18863
Luzern	2130	2173	3005	4748	5243	5023	5222	5591	5609	5845
Uri	185	188	277	296	268	251	297	345	362	370
Schwyz	744	711	806	1039	1225	1003	1154	1275	1445	1476
Obwalden	191	188	246	320	323	329	313	369	431	496
Nidwalden	241	189	217	244	272	318	351	331	351	393
Glarus	617	685	854	916	896	936	1096	1160	1222	861
Zug	239	280	299	312	321	324	332	444	464	436
Freiburg ²⁾	1841	1882	2114	2246	2300	3047	3444	3715	4323	5226
Solothurn	914	1028	1343	1898	1827	2034	2107	2262	2380	2656
Basel-Stadt	1015	1251	2366	4008	4282	3762	2764	3060	3253	2842
Basel-Land	734	942	1304	1662	1755	1795	1881	1963	2116	2281
Schaffhausen	669	611	751	1275	1360	1112	1055	1094	1172	1272
Appenzell AR	1009	1267	1325	1378	1437	681	731	751	751	702
Appenzell IR	186	201	282	291	289	133	145	154	167	219
St. Gallen	3345	3461	4150	4765	4971	5100	5471	5403	5839	6892
Graubünden	979	1140	1515	1860	2031	1716	2150	2241	2284	2552
Aargau	2887	2975	3611	5233	5408	4955	5150	5631	6211	5893
Thurgau	1455	1701	2274	2584	2597	2568	2769	2872	3041	3320
Tessin	572	858	1235	1665	1918	2574	3114	3618	3740	5024
Waadt	2748	2770	2953	3245	3958	4465	4560	5243	5927	7685
Wallis	390	580	784	1092	1315	1568	1588	1893	2054	2620
Neuenburg	1502	1473	1932	1945	2021	2359	2546	3118	3611	3642
Genf ³⁾	895	1091	1387	1380	3026	4691	5624	6335	6632	8919
Schweiz	43511	49087	63742	77133	80845	76077	78548	86675	92145	102148

¹⁾ Bis 1943 Statistik aus der Zeitschrift «Der Armenpfleger». Seit 1944 Erhebung der Konferenz der kantonalen Armendirektoren. Die Zahlen seit 1944 sind daher nicht ohne weiteres mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar.

²⁾ Für die Jahre 1941 bis 1943: Schätzung.

³⁾ Für die Jahre 1942 und 1943: Inbegriffen Unterstützungen der Armenkrankenpflege.

Schöner leben

Ein charakteristisches Zeichen der modernen Geisteshaltung ist das Verlangen nach schönerem Leben. Was ist damit eigentlich gemeint? Es fällt nicht schwer, den konkreten Gehalt dessen, was angestrebt wird, zu erfassen, wenn wir das Alltagsleben zu uns sprechen lassen. Hier ist ein Mann, dem die acht Stunden im Fabrikraum zu lang werden und der von mehr Freizeit träumt. Hier ist einer Frau das Teppichbürsten zu mühsam geworden und sie verlangt nach einem Staubsauger. Ein junger Mann, des Velofahrens müde, hofft, mit einem Roller müheloser an seinen Arbeitsplatz zu gelangen. Die Tochter, an häusliche Zurückgezogenheit gewöhnt, will wie andere Leute das Kino besuchen und auch etwas vom Leben haben. Selbst im Kind schon ist der Zug nach dem schöneren Leben spürbar. Es ist nicht mehr zufrieden mit dem Stück Brot, das ihm die Mutter zum Znüni mit in die Schule gibt. Es will ein Weggli kaufen und Schokolade dazu haben.